

Der St. Paulianer

11. Ausgabe Sept./Okt. 2012

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt



Tür auf im Silbersack!
Seite 6

- In dieser Ausgabe:**
- Tolle Stimmung bei „GemeinSinn“
 - St. Pauli wurde „beerdigt“
 - Reeperbahnfestival
 - Rindermarkthalle
 - Silbersack
 - und noch viel mehr...

Für Sie
zum Mitnehmen!

Ehemals **St. Pauli Bürgerzeitung**

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser/innen und Freunde des St.Paulianer,



da ist sie wieder, Ihre neue Ausgabe, wie ich denke, mit interessanten Themen. Ausführlich berichten wir über die Aufrechterhaltung des Silbersack, hier hat Bea Wagner zwei Berichte geschrieben, und mir ziemlich aus der Seele gesprochen. Gut, muß ich jetzt weniger schreiben, denn auch ich mache mir so meine Gedanken über den Schluß zwischen Politik und Immobiliengrößen, die ein Stück von St.Pauli erhalten möchten. Aber sehen wir es positiv.

Das Ergebnis zählt jetzt, die Rechnung kommt später. Alte Politiker-Weisheit. Mal abwarten, was sich in Bezug auf die Nutzung der alten Rindermarkthalle ergibt. Jedenfalls will man hier einen guten Weg beschreiten, indem die Anwohner früh mit eingebunden werden sollen, denn Edeka und das BzA-Mitte laden zu einer Informationsveranstaltung ein (siehe im St.Paulianer). Mir persönlich wäre allerdings ein anderer Investor mit breiter gefächertem Angebot lieber. Edeka gibt es ja schon ganz in der Nähe. Wie schon unser Titelbild verrät, steht wieder das Reeperbahnfestival vor der Tür. Schon toll, wie es sich entwickelt hat.

Wir in St.Pauli können das aber im kleinen, lokalen Rahmen mit der St.Pauli Kreativnacht auch, wie sich zeigte. Hut ab vor deren Initiatoren und allen, die mitgemacht hatten. Super. Jahr für Jahr wird es schöner. Waren Sie bei der Veranstaltung „GemeinSinn“ auf dem Spielbudenplatz? Unser Bürgerverein hatte gemeinsam mit dem St.Pauli Museum und der IG-St.Pauli einen Informationsstand und dort gute Gespräche mit Interessierten

Internet-Tipp

Mal abgesehen davon, dass die Welt sowieso am 21.12 untergeht, da der MayaKalender dann endet, bleibt für Optimisten vielleicht die Frage, wie geht es weiter und was machen unsere Ozeane. Da gibt es einen Bericht, den man sich unter „www.worldoceanreview.com“ bestellen kann.

Ich verstehe das sowieso nicht, da mein Kalender eh jedes Jahr endet und ich mir dann einen neuen kaufe, aber so muß ich mir vielleicht keine Gedanken über Weihnachten machen.

und Freunden. Wir berichten in dieser Ausgabe.

Die Freiheiten, die Weisheit und auch die Tücken des Alters zeigen zwei herrlich komische Bücher, die wir vorstellen.

Vorstellen werden wir auch die neue Bürgerschaftsabgeordnete für Hamburg-Mitte, Frau Prof.Dr.Loretana de Libero, als Nachfolgerin für Andy Grote, ich hatte ein längeres Gespräch mit ihr.

Na dann viel Spaß beim Lesen.

Hartmut Roderfeld

Suche kleine und günstige Wohnung (1 bis 1 1/2 Zimmer) mitten im Leben, da ich nicht oft da bin, aber ein Standbein im Centrum brauche. EG oder Fahrstuhl, auch Hinterhaus. Biete schöne 3 Zimmer Wohnung (68qm), hinten ruhig-vorne Leben, Südbalkon, Fahrstuhl, Vollbad, Paul-Roosen-Str. Bitte melden unter Tel. 31 18 18 00 oder e-mail: hroderfeld@aol.com

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Email-Newsletter



Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unseres St.Pauli aners

wenn Sie Interesse haben über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:

Ralph.Lindenau@gmx.de

und wir tragen Sie in unseren Newsletter ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

Ihr Ralph Lindenau

Der nächste St.Paulianer erscheint 7. November 2012
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 24. Oktober 2012



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



St. Pauli Nachtmarkt Wochenmarkt

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!
www.spielbudenplatz.eu

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche



Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Der St.Paulianer

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Redaktion: Tel. 31 18 18 00 - e-mail: hroderfeld@aol.com

Anzeigen/Verlag: Verlag E. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



AUS DEM STADTTEIL

GemeinSinn begeistert – mehr als 2000 Besucher auf dem Spielbudenplatz

Projektwettbewerb für St. Pauli gestartet / Bewerbungen ab sofort möglich

Engagement und Gemeinwohl – kann man mit diesen Themen heute noch punkten? Man kann, wie die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) eindrucksvoll bewiesen hat. Mit dem Projekt „GemeinSinn“ hat sie die Solidarität in den Mittelpunkt gerückt – mit kreativen Aktionen und einer großen Abschlussveranstaltung auf dem Spielbudenplatz.

Mehr als 2000 Besucher erlebten am 25. August eine Mischung aus Musik, Unterhaltung und Information. Neben erfolgreichen Künstlern wie Kris von „Revolverheld“ und „Rudolf Rock & Die Schokker“ mit Hugo Egon Balder eroberte auch eine junge Hamburger Band die Herzen der Zuhörer.

„Dieser Tag“ – so hieß der Wettbewerbsbeitrag, mit dem „Die Herren Simple“ die Jury überzeugten. Bereits 2011 hatten es die Musiker bis ins Finale des Wettbewerbs „Hamburg rockt“ geschafft. Nun setzten sie sich im „GemeinSinn“-Song Contest gegen „Heinrich von Handzahn“, „Hier und Jetzt“, „Jan Pape Band“ und „Katja Keller & Friends“ durch.

Aber dieser Tag war nicht nur ein besonderer für „Die Herren Simple“. Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Angebote einem großen Publikum vorzustellen. An den Infoständen auf dem Spielbudenplatz erfuhren die Besucher aus erster Hand, was soziales Engagement in der Praxis bedeutet. Ob es um die Sterbebegleitung in Hospizen geht, Hilfe für Obdachlose, sportliche Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche, die Förderung der Gesundheit, die Betreuung von Seeleuten oder die Vermittlung der Hamburger Geschichte – auf dem Spielbudenplatz zeigten sich Hamburg und der Stadtteil St. Pauli von der besten Seite. Mit dabei waren der Bürgerverein St. Pauli, das St. Pauli Museum, das Gesundheitszentrum St. Pauli, die IG St. Pauli und Hafenmeile, der Kinder-Spaß-Verein, Hamburg Leuchtfeuer, die Seemannsmission mit dem Seemannsheim Krayenkamp, das Herz As, das Kinderhospiz Sternenbrücke und der St. Pauli Turnverein 1862.

Auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion – neben dem Leiter des Bezirksamts Hamburg-Mitte, Andy Grote, der Musiker und Entertainer Hugo Egon Balder, der Grün-



„Die Herren Simple“ bei Ihrem Auftritt

der Leuchtfeuer Stiftung Frank Otto, der Vizepräsident des FC. St. Pauli Dr. Bernd-Georg Spies und der Erste Direktor der KBS Dr. Georg Greve – steuerten beeindruckende Beispiele für soziales Engagement bei.

Um den „GemeinSinn“ geht es der Knappschaft-Bahn-See natürlich auch über den 25. August hinaus. Unter dem Motto „Aus dem Stadtteil, für den Stadtteil“ hat die Sozialversicherung einen Projektwettbewerb gestartet. Menschen im Stadtteil St. Pauli sind ab sofort aufgerufen, ihre Ideen für ein soziales Projekt bei der KBS-Regionaldirektion in Hamburg einzureichen. Das Siegerprojekt wird mit einem Betrag von 1000 Euro unterstützt, die der FC. St. Pauli zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen über den Projektwettbewerb gibt es auf der Seite www.gemeinsinn-kbs.de. Fotos: Jörg Carstensen



Die Zitronenjette Klara Bolle wurde vom Wasserträger von Michael Moellers Hummeltour begleitet und sie waren wieder ein Hingucker.

Gemeinsam für St. Pauli

Seid dabei – der GemeinSinn-Projektwettbewerb wartet auf Euch!

Mehr auf www.gemeinsinn-kbs.de

GEMEIN Sinn

 Knappschaft Bahn See

VERANSTALTUNGSTIP

Ausstellung auf der Cap San Diego

Bevor die Sonderausstellungszeit an Bord der Cap San Diego in die temperaturbedingte Winterpause geht, widmet sich die letzte Ausstellung für dieses Jahr einem brisant – aktuellem Thema: Europa! Unter der Schirmherrschaft von Hans-Ulrich Klose (Mitglied des Deutschen Bundestages) und der Generalkonsulin von Griechenland, Frau Dimakis, zeigen Künstler aus Deutschland, Griechenland und Schweden: **Europäische Passagen - European Passages**

Was bedeutet dieser Titel? Die Frage haben sich 13 Künstler und Künstlerinnen aus 3 europäischen Ländern auch gestellt und nach künstlerischen Antworten gesucht.

Die Resultate werden in den Ladeluken 1 und 2 an Bord der Cap San Diego zu sehen sein.

Viele der Werke reflektieren den Schwebezustand Europas in Zeiten der Krise. Kunst darf / muss kritisch sein, politisch sein, sich einmischen ohne zu polemisieren und mit



eigenen Mitteln auf gesellschaftliche Geschehnisse reagieren.

Die beteiligten Künstler: Doro Berg Malerei (Deutschland); Voula Doulgeri Malerei (Griechenland); Ute Flemming Malerei (Deutschland); Ingrid Heidrich-Siggelaki Skulptur (Griechenland/Deutschland); Mandy Hilde-Thürmer Installation (Deutschland); Olga Hanouza Malerei (Griechenland); Liliana Papadopoulou Computerkunst (Griechenland); Heike Rolshoven Malerei (Deutschland); Theodor Stenzel Fotografie (Deutschland); Reiner Schneeberger Computerkunst (Deutschland); Birgitta Sundberg Malerei (Schweden); Bodo Thürmer Installation (Deutschland); Anke de Vries Malerei (Deutschland).

Die Ausstellung **Europäische Passagen**



Cap San Diego

wird vom **22. September bis zum 21. Oktober** täglich zu den Museumsöffnungszeiten (10-18 Uhr) in den Ladeluken 1 und 2 an Bord der **Cap San Diego** zu sehen sein.



Strandgut- Die Literatur-Reihe



...mit Conrads Prosa und zu phantasievollen Gitarrenklängen auf eine ge-

heimnisvolle Flussfahrt gehen; auf dem Atlantik musikalisch-literarisch Nixen, Freibeutern und Undinen begegnen; Magellan auf der Suche nach unentdeckten Ländern und Meerpassagen begleiten; mit William Lithgow eine Reise rund ums Mittelmeer antreten...

Die diesjährige Literaturreihe beginnt am **26. September** mit: **Herz der Finsternis** von **Joseph Conrad**. **Marion Elskis** liest, musikalisch begleitet von der Gitarristin **Kirstin Stehnke**.

Joseph Conrads berühmteste Erzählung beschreibt die Reise des Flussdampfer - Kapitäns Marlow, der im Auftrag seiner Handelsgesellschaft tief in den Kongo eindringt. In magischen Bildern und hochdramatischer Sprache beschreibt Conrad diese Reise den Fluss entlang, die sich immer mehr zu einer Reise in Marlows ei-

genes unbewusste Inneres entwickelt... Die Schauspielerin und Sängerin **Marion Elskis** macht durch ihre einfühlsame Interpretation alle Facetten der handelnden Figuren in Conrads spannender Geschichte für die Zuhörer transparent und phantasievoll umspielt die Gitarristin **Kirstin Stehnke** diesen Abend mit farbigen Klangbildern und musikalischen Impressionen. Gemeinsam lassen die beiden ihre Zuschauer in die faszinierende Erzählwelt des Autors eintauchen. **STRANDGUT – Der blaue Mittwoch an Bord der Cap San Diego** Beginn der Veranstaltungen jeweils 20 Uhr. Karten zu 15 EUR, bzw. 12 EUR (erm.: Schüler, Studenten, Arbeitslose) Abholung nur an der Abendkasse Kartenreservierung an Bord der **Cap San Diego** Überseebrücke / 20459 Hamburg Tel: 040/ 36 42 09; Fax: 040/ 36 25 28 Die Themen der Strandgutabende im Oktober und November und weitere Informationen zu den Abenden finden Sie auf der Homepage www.capsandiego.de, Cap San Diego Betriebsgesellschaft mbH Überseebrücke, 20459 Hamburg.



AUS DEM STADTTEIL

Erhalt des Silbersack:

ASTRA - Die rote Nacht am Hafen

Im Anschluss an die Wiedereröffnung des Silbersacks haben wir nur zwei Tage später, am Samstag, den 04.08.20012, im Club 20457 von Antonio Fabrizi in der Hafen City den erfolgreichen Abschluss der Initiative zum Erhalt des Silbersacks gefeiert.

Herr Fabrizi ist nicht nur Mitglied der ersten Stunde und der Besitzer des Clubs, sondern auch ein exzellenter Gastgeber! Weltoffen, freundlich und solidarisch - wie wir St. Paulianer nun mal von Haus aus sind - haben wir die Hafen City etwas

von li. nach re.: Klara Bolle, Antonio Fabrizi, Bea Wagner, Jusuf Hujdur, Jens-Peter Hillers Foto: HCB 2012 / Dr. Griese



Der HHLA-Shanty-Chor
Foto: Bernd Friedrichs

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.haardock.de

Öffnungszeiten*:
Montag und Donnerstag
11.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
9.00 – 18.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung

 040 – 8000 70 73

**haar
dock**

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!



Impfzentrum St. Pauli
Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.⁰⁰ -18.⁰⁰ Uhr



"...bist du geimpft,
bleibst du gesund!"

Der Herbst kommt -
und damit die neue
Aufstiegssaison des
FC St. Pauli und die
Grippesthemen -> impfen!

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfzentrum.de

AUS DEM STADTTEIL

belebt und für einen kleinen symbolischen Brückenschlag gesorgt, indem wir uns als Diplomaten des Stadtteils erwiesen.

Mit dem Event „Initiative Silbersack - ASTRA- Die rote Nacht am Hafen“ hatten wir die elegante Möglichkeit einen erinnerungswürdigen Abend im Kreise der vielen tollen und liebenswerten Menschen aus der Initiative zum Erhalt des Silbersacks zu verbringen und Gutes zu tun. ASTRA versorgte uns großzügig mit Freibier und auf Wunsch unseres Gründervaters der Initiative Jens-Peter Hillers sammelten wir für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“.

An diesem Samstag wurde in Hamburg viel geboten, der Christopher-Street-Day, ein HSV-Event uns sogar ein Dieter Thomas Kuhn Konzert, dennoch fanden viele den Weg in die Hafen City! Jeder Gast wurde mit einer wunderschönen, familiären Atmosphäre für seine *weite Reise* in die Hafen City belohnt!

Zu unserer ganz besonderen Freude sind auch einige Mitglieder des St. Pauli Bürgervereins unserer Einladung gefolgt.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle vor allem Klara Bolle! Als Zitro-

nenjette hat sie zusammen mit Jusuf Hujdur (hummeltour.de) als Hamburger Hummel zum perfekten Abend beigetragen, bei allen Gästen für echte Begeisterung gesorgt und war heißbegehrtes Fotomotiv!

Der Auftakt des Abends begann mit einem grandiosen Auftritt des HHLA-Shanty-Chors „De Jungs van de Logerhus“. Eine Stunde lang hat die beliebte und bekannte Hamburger Chorgemeinschaft die schönsten Shantys

und Hamburger Liedheiligtümer zum Besten gegeben, sehr zur Freude der gut gelaunten, textsicheren Gäste die den Chor mit Begeisterung und stimmkräftig begleiteten. Das Wetter war traumhaft schön, der Chor hatte sich auf dem Boulevard formiert, Jette und Hummel dazu, die Elbe vor Augen und ein kühles ASTRA in der Hand! Alle Gäste waren sich einig „mehr Hamburg geht nicht!“

Optimal eingestimmt und allerbesten Laune wurden die Gäste im Anschluss noch durch scharfzüngige Showeinlagen von unserem Freund Ekkehard Opitz (Salon Digital / reeperbahn.de) erheitert. Einen Höhepunkt der Nacht verdanken wir unserem geschätzten Rene Achneux

der sein „Silbersack-Lied“ zum Besten gab und das hungrige Publikum noch mit geliebten Schlagern als Zugabe gefüttert hat! Zwischendurch haben erlesene Perlen des nordischen Liedgutes sowie schönste Schlager aus der Silbersack-Jukebox für die passende musikalische Unternehmung gesorgt.

Wir haben der Hafen City und ihren Bewohnern gezeigt wie getanzt, geflirtet und gefeiert wird und einen kräftigen Hauch St. Pauli-Romantik verbreitet.

Es gab die ganze Nacht ASTRA-Freibier und für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurden beachtliche 800,- Euro gesammelt.

Viele Gäste haben diese schöne Nacht auf unzähligen Bildern festgehalten und auf allen Aufnahmen sind strahlende und glückliche Menschen zu sehen!

Auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank an den tollen Gastgeber, die großartigen Künstler, den St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V., sowie an alle wundervollen Gäste des Abends, möge all die Freude, die ihr geschenkt habt, auf ein vielfaches zu euch allen zurückkehren!

Bea Wagner

Tür auf im Silbersack!

Am Donnerstag, den 2. August ging nach achtwöchiger Pause um 18 Uhr die rote Tür wieder auf, sehr zur Freude der treuen Stammgäste, die schon auf Einlass wartete.

Gleich mehrere Fernsehteams begleiteten die Eröffnung. SAT1, der NDR, Hamburg1 waren live dabei und die ARD sendete im Nachtjournal neben weltwichtigen Angelegenheiten einen Beitrag über unser „zweites Wohnzimmer“.

Menschenscharen versammelten sich im und vor dem Silbersack. Die Silbersackstraße war so gut wie nicht mehr befahrbar. Im Mittelpunkt dieses bunten Treibens stand der neue Betreiber Dominik Großfeld und wurde überhäuft mit unzähligen Blumen und Glückwünschen. Sogar eine Silbersack-Torte gab es als Eröffnungsgeschenk!

Doch...für viele kam die schnelle Eröffnung überraschend.

Am Dienstag den 31. August wurde in einer kurzfristig angesetzten Pressekonferenz offiziell bekanntgegeben, dass



*Der neue Silbersackwirt: Dominik Großfeld
Manfred W. Jürgens*

eine Gruppe von 20 Hamburger Kaufleuten, darunter auffällig viele Immobiliengrößen wie Andreas Rehberg (Grossmann & Berger), Andreas Fraatz (Fraatz-Bartels-Unternehmensgruppe) Stefan Wulff (Otto Wulff Bau-

unternehmung) und Frank Schmidt (Quantum AG), die neuen Besitzer der Immobilie sind.

Unter dem Namen „Freunde des Silbersack GmbH & Co. KG“ hat die Investorengruppe die Immobilie (bestehend



Foto: Manfred W. Jürgens

aus Silbersack und dem angrenzenden Mietshaus) gekauft und sich in ihrer Satzung ausdrücklich zum Erhalt des Silbersacks verpflichtet. Mit Dominik Großfeld, einem ehemaligen Mitarbeiter von Erna Thomsen und dem heutigen Betreiber des Silbersacks, schlossen die Käufer einen Pachtvertrag über zehn Jahre inklusive der Option auf Verlängerung für weitere zehn Jahre.

So groß die Freude über die Rettung und der Dank an die Retter bei allen ist, so sei doch dem geneigten Betrachter der eine oder andere reflektorische Gedanke gestattet.

Es hat doch einen gewissen Unterhaltungswert, dass ausgerechnet jene Immobiliengrößen, die in fast raubtierhafter Manier über den Stadtteil hergefallen sind, als „Retter des Silbersacks“ gefeiert werden! Ich bitte den geneigten Leser daher auch meinen leicht satirischen Unterton zu berücksichtigen. Das nun diese Investoren behaupten es gehe ihnen überhaupt nicht um ihre finanzielle Interessen, sondern einfach nur um ein Stück St. Pauli das unter allen Umständen erhalten werden müsse und das ihnen allen aus „persönlichen Motiven und aus einer Bierlaune heraus“ die Idee gekommen sei, dieses Herzstück St. Paulis unbedingt so zu erhalten.

Der „Bierlaune“ der Investoren wurde dann von Seiten der Politik „wochenlang andauernde und schwierige Verhandlungen“ entgegengesetzt. Ist es da nicht unglaublich schön, dass ein solches Ergebnis (unter Berücksichtigung der relativ kurzen Zeitspanne von nur acht Wochen) zustande gekommen ist? Auch das der Bezirk und die Politik die Rettung des Silbersack nun als großen Erfolg für St. Pauli und die SPD feiern, hat fast schon komödiantischen Unterhaltungswert! Zeigt doch gerade die Immobilie Silbersack als verbliebenes „Mahnmal“ auf, was politisch versäumt wurde! Die SPD selbst hat doch in den vergangenen Jahrzehnten mit am schlimmsten wüten lassen wenn es um Abriss ging, die Soziale Erhaltensverordnung viel zu spät eingeführt und, je nach Interessenlage, viel zu locker ausgelegt.

Viele Gäste des Abends haben auf ganz unterschiedliche Art ihrer Freude Ausdruck verliehen. Die „Retter“, die „Helden“ des Silbersacks, die doch am meisten Grund zum Feiern und Freuen haben sollten, sie saßen regungslos und distanziert und für sich in ihrer VIP-

Lounge und achteten peinlich genau darauf unter sich zu bleiben und das Lokal auch zügig wieder zu verlassen. Nun ja, es sei einem Jeden gestattet seine Freude so zu zeigen, wie es ihm beliebt; *Honi soit qui mal y pense!*

Lieber Leser, für den Fall das Sie meinen Gedankengängen bisher gefolgt sind, bitte ich Sie nun, diese wieder zu verlassen. Was wirklich zählt ist das Ergebnis:

Der Silbersack lebt!

Bea Wagner

HAMBURGS HISTORISCHER STADTGANG

MICHAEL MOELLERS

HUMMEL
TOUR

Entdecke Hamburg
auf den Spuren
des Wasserträgers



TERMINE • PREISE • ANMELDUNGEN • GUTSCHEINE

FON 040/41929494 * HUMMELTOUR.DE

Prof. Dr. Loretana de Libero

(Gespräch am 27. August 2012)



Loretana de Libero ist seit Mai 2012 die Nachfolgerin von Andy Grote als Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. Sie vertritt als Wahlkreisabgeordnete Hamburg-Mitte im Parlament, insbesondere die Stadtteile St. Pauli, Innenstadt und St. Georg. Für Loretana de Libero ist Hamburg-Mitte der schönste, der interessanteste Bezirk Hamburgs - vielleicht aber auch der anspruchvollste.

In der SPD ist Frau de Libero seit rund zehn Jahren aktiv. Sie engagiert sich im Distrikt St. Pauli-Süd. Zuvor war sie Kreis- und Landesparteitagsdelegierte der SPD Hamburg-Mitte und Deputierte der Behörde für Inneres. „Ich habe mich engagiert, so es mein Beruf zuließ, und es hat mir immer großen Spaß gemacht, doch war ich nie eine Funktionärin. Mit dem Bürger-

schaftsmandat habe ich nicht gerechnet.“

Für die gebürtige Bremerhavenerin und passionierte Hamburgerin ist die Arbeit im Hamburger Parlament eine Ehre und verantwortungsvolle Herausforderung zugleich. „Ich liebe Hamburg, für mich ist es die schönste Stadt der Welt. Ich möchte dazu beitragen, Hamburg mit den Menschen und für die Menschen lebenswürdig zu erhalten und lebenswürdig zu gestalten.“

Dennoch ist es immer ein zeitlicher Spagat zwischen politischem Engagement und Beruf. Das ist der Besonderheit des Hamburger „Feierabend-Parlaments“ geschuldet, deren Abgeordnete in der Regel immer auch ihrem Beruf nachgehen. Frau de Libero ist Historikerin: Als Professorin für Alte Geschichte forscht und lehrt sie mit großer Begeisterung. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich mit Rechts- und Verfassungsgeschichte sowie mit kultur- und militärgeschichtlichen Themen.

„Da ich nun politisch agiere, muss ich lernen, nicht jeden Satz wissenschaftlich exakt zu formulieren.“ Frau de Libero streitet für die Sache, nicht für das Prestige. Gut vorbereitet äußert sie sich zu Anliegen, die den Bürgerinnen und Bürgern besonders am Herzen liegen. „Ich rede nur, wenn ich etwas zu sagen habe.“ Klare Prioritäten seien für sie selbst Wohnungsbau, die Stärkung gewachsener Nachbarschaften, Kultur und Bildung.

„Ihr“ Stadtteil St. Pauli hole sie immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Nur im direkten, ungeschönten

Gespräch mit den Menschen lerne sie deren Anliegen und Sorgen kennen. Es sind Themen wie Mietenexplosion oder Altersarmut, die die Menschen bewegen. Wenn nur der freie Markt regiere, müsse die Politik ihre Stimme erheben, um die Vielfalt zu erhalten. Ein wichtiger Schritt hierbei sei der Erlass der Sozialen Erhaltungsverordnung gewesen, die sich gegen Verdrängung, die sogenannte Gentrifizierung, im Stadtteil richtet. Ein weiteres Vorhaben sei, so die Hanseatin, der Kampf gegen den Mietwucher. Hier ist die Bürgerschaft bereits auf Antrag der SPD-Fraktion tätig geworden: „Der Senat ist aufgefordert worden, eine Initiative gegen Mietwucher in den Bundesrat zu tragen, im Herbst wissen wir mehr.“

Als Historikerin liegt der Bürgerschaftsabgeordneten die „kleine“ Kultur - wie beispielsweise das St. Pauli Museum in der Davidstraße - besonders am Herzen. Hier treffen sich Geschichte und Politik in besonderer Weise: „Denn ohne Vergangenheit gibt es auch keine Zukunft.“

Der Denkmalschutz in Hamburg spielt für Frau de Libero eine tragende Rolle. Dabei zitiert sie mahnend Alfred Lichtwark, der bereits 1912 von einer „Freien und Abrißstadt Hamburg“ sprach. „Altbauten sind die Geschichte, das Gesicht und die Identität einer Stadt“, so de Libero. „Liebenswert und lebendig ist Hamburg vor allem dort, wo das alte Einzigartige noch nicht der Abrissbirne zum Opfer gefallen ist. Wir müssen sorgsam mit unserem Stadtbild umgehen.“ Hamburg ist es wert.

HRo:/MSK

Treffen Rindermarkthalle

Am 24. September laden das Bezirksamt Hamburg Mitte/Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt sowie die Edeka Handelsgesellschaft Nord zu einer Auftaktveranstaltung „Zwischennutzung Rindermarkthalle-stadteilbezogene Nutzung“ um 19.30 Uhr in Wirtschaftsgymnasium St. Pauli, Budapester Str. 58 ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie über den aktuellen Stand der Planungen und Bauarbeiten an und in der ehemaligen Rindermarkthalle zu informieren. Zum

anderen möchte man gemeinsam mit Ihnen frühzeitig die Möglichkeiten sog. Stadtteilbezogener Nutzung erörtern. Hauptthema wird dabei die Bereitstellung stadteilbezogener Flächen im 1. Obergeschoss durch die Edeka sein. Hierbei sollen das Vergabeverfahren und die Vergabemodalitäten mit besprochen und vereinbart werden.

Die Veranstaltung wird als Auftakt zu einem Dialog mit dem Stadtteil betrachtet.



Stiftung Historische Museen

Der Personalrat der Stiftung Historische Museen Hamburg beobachtet die Entwicklung der SHMH seit September 2011 mit Besorgnis.

Der SPD-Antrag vom 26.10.2011 befürwortet die Verkleinerung der Stiftung: d.h. Herauslösung des Helms-Museums in Harburg sowie die Außenstelle des Museums für Hamburgische Geschichte, das Museum für Bergedorf und die Vierlande, und die Außenstelle des Altonaer Museums, das Rieck-Haus in Curslack.

Der PR hat sich von Anfang an gegen die Verkleinerung der Stiftung ausgesprochen und hält den von der SPD vorgeschlagenen Weg aus fachlich-inhaltlicher und aus langfristige-strategischer Hinsicht für falsch.

Die anfangs bekundete Absicht der mit der Erstellung einer Drucksache befaßten Kulturbehörde, die Beschäftigten mit einzubeziehen, ist leider in weiten Teilen hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Neue Konzepte wurden nach dem Top-Down-Prinzip erstellt und nicht in vollem Umfang mit den Beschäftigten abgestimmt.

Das im SPD-Antrag verankerte Gebot der Kostenneutralität behindert einen sinnvollen Ansatz, die SHMH und die ggf. herausgehenden Häuser weiter zu entwickeln. Unter Verweis auf die allgemeine Finanzlage werden notwendige Investitionen aufgeschoben. Vielmehr wird auf Partikularinteressen aus den Bezirken Rücksicht genommen, ohne die Beschäftigten anzuhören.

Im Falle des Bergedorfer Schlosses sind die Verhandlungen seitens der Bezirksvertreter nicht von Anfang an offen mit den Verantwortlichen der Stiftung geführt worden. Das vom Vorstand der SHMH und dem PR vorliegende Zahlenmaterial belegt, daß das MBV und das Rieck-Haus als eigenständige Institution des Bezirks nur mit zusätzlichen Mitteln des Bezirks zu unterhalten wären. Die Herauslösung des MBV und des Rieck-Hauses würde also nicht nur für die verkleinerte SHMH, sondern auch den Bezirk zum Nachteil reichen.

Die Ausgliederung des MBV und des Rieck-Hauses wird seit geraumer Zeit ausschließlich zwischen Bezirkspolitikern und der Kulturbehörde geplant. Weder Vorstand noch Personalrat haben Kenntnis über Verlauf und Ergebnisse die-



ser Verhandlungen. Durch in der Bergedorfer Zeitung lancierte Meldungen, über deren Wahrheitsgehalt die Stiftungsvertreter keine Angaben machen können, entsteht Unruhe und Besorgnis unter den betroffenen Kolleg_innen. Hinzu kommt eine seit Jahren andauernde Diffamierungskampagne gegen den Leiter des MBV.

Dem PR der SHMH liegt inzwischen eine Erklärung des überwiegenden Teils der Kolleg_innen aus dem MBV vor, die sich gegen eine Überleitung aus der SHMH in die Personalhoheit des Bezirks Bergedorf ausspricht.

Im Falle des Helms-Museums wird geplant, eine eigenständige Stiftung wie vor 2008 zu gründen. Bisherige juristische Gutachten lassen eine Überleitung des Personals in diese neue Stiftung ohne Widerspruchsrecht möglich erscheinen. Eine Umfrage unter den Betroffenen, wie vom PR vorgeschlagen, ist nicht erfolgt. Dem PR ist bekannt, daß einzelne Kolleg_innen durchaus den Wunsch haben, in der SHMH zu verbleiben – die Möglichkeit, diesem Wunsch nachzukommen durch rechtzeitige Versetzung, kann ohne zusätzliche Kosten für die SHMH nicht entsprechen werden. Der PR hält dies für falsch und bedenklich.

Gerade von einem SPD-geführten Senat erwarten Mitarbeiter_innen und PR ein anderes Vorgehen, welches auf die Belange der Betroffenen Rücksicht nimmt.

*Der Personalrat der Stiftung Historische Museen
Hamburg, 21. August 2012*

| | | |
|---|------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> BEITRITTSERKLÄRUNG | <input type="radio"/> NUR ÄNDERUNG | <input type="radio"/> NUR BANKEINZUG |
| St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. Geworben von..... <input type="radio"/> Zeitung | | |
| NAME..... | GEB.-DAT..... | |
| MIT..... | GEB.-DAT..... | |
| Familienmitglied bei Lebensgemeinschaft in einem Haushalt | | |
| ANSCHRIFT..... | | |
| TELEFON..... | BERUF..... | |
| BEITRAG:.....EUR | AUFNAHME:.....EUR | BEZAHLT:.....EUR |
| Jahresbeitrag 42.00 EUR Einzelperson / 66.00 EUR Familienbeitrag / Aufnahme freiwilliger Betrag | | |
| Hiermit ermächtige ich den St.Pauli Bürgerverein fällige Beiträge von meinem Konto einzuziehen. | | |
| BANK..... | BLZ..... | KONTO..... |
| DATUM..... | UNTERSCHRIFT..... | |

ST. PAULI † 2013

Bundesweiter Aktionstag gegen die GEMA-Tarif-Reform: Hamburger Gastronomen beerdigen St. Pauli auf dem Spielbudenplatz

Am Donnerstag, den 6.9. protestierten bundesweit Tausende lautstark gegen die geplante GEMA-Tarifreform. Ausnahme ist Hamburg: Hier ist der Protest stiller ausgefallen, denn St. Paulis Gastronomen haben ab 17 Uhr »in tiefer Trauer« ihren Stadtteil auf dem Spielbudenplatz zu Grabe getragen. Sarg, Erdhügel, Trauerkränze und Grabstein sollen bis zum Reeperbahn-Festival als Mahnmal erhalten bleiben, Grabpfleger werden noch gesucht.

Hintergrund der Aktionen ist eine von der GEMA geplante »Tarifreform«, die ab 2013 für zahlreiche Gastronomen Mehrbelastungen von weit über 1.000% bedeuten würde. Was unglaublich klingt, ist leider bitterer Ernst. Mitglieder der neu formierten Hamburger Initiative GEMAstopp.de, darunter Corny Littmann und Olivia Jones, haben gemeinsam mit dem Deutschen Hotel und Gaststättenverband nachgerechnet:

Einige Gastronomen müssten statt 20.000 Euro GEMA-Gebühr pro Jahr 200.000 Euro »abdrücken«, andere kämen mit »nur« 30.000 statt 7.000 Euro etwas glimpflicher davon. Geld, das aber letztlich auf jeden Fall der Gast zahlen muss – über



höhere Eintrittspreise und Getränkepreise!

Mittelfristig droht dadurch ein Bar, Club und Disco-Sterben sowie der Verlust zahlreicher Arbeitsplätze. Die GEMAstopp.de-Initiatoren sind sich sicher:

Auch die Gastro-Szene St. Paulis würde schon ein Jahr nach der Tariferhöhung



hung vermutlich nicht wieder zu erkennen sein!

Um auf die Existenz bedrohende Situation aufmerksam zu machen, hoffen die Initiatoren von **GEMASTOPPEN.DE** auf viel Unterstützung. **GEMASTOPPEN.DE** ist eine Initiative Hamburger Gastronomen gegen die geplante GEMA-Tarifreform 2013, in Zusammenarbeit mit dem DEHOGA, der IG St. Pauli und zahlreichen weiteren Betroffenen in ganz Deutschland.



Krimifestival auf Kampnagel

Jilliane Hoffman, Arne Dahl, Nele Neuhaus, Thomas Enger, Tana French, Sebastian Fitzek, Petra Oelker, Robert Brack ... Berühmte Krimischriftsteller aus nah und fern beim 6. Hamburger Krimifestival auf Kampnagel – Am 1. September startete der Vorverkauf.

Keine zwei Monate mehr, bis sich die Kampnagel-Türen für die Größen der internationalen und nationalen Kriminalschriftstellerzunft öffnen: Vom 30. Oktober bis 3. November 2012 findet das 6. Hamburger Krimifestival – veranstaltet von der Buchhandlung Heymann, dem Literaturhaus Hamburg und dem Hamburger Abendblatt – in der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel statt. Das Festival beginnt mit einem Paukenschlag, denn Thrillerkönig Sebastian Fitzek und Michael Tsokos, der bekannteste Rechtsmediziner Deutschlands, haben sich zusammengesetzt: Ihr gemeinsamer Roman „Abgeschnitten“ verspricht die doppelte Dosis Hochspannung. Um die Nerven wieder zu beruhigen, spielen danach „Salut Salon“ Highlights aus ihrem Jubiläumsprogramm.

An den folgenden vier Tagen geht die Krimiprominenz auf Kampnagel ein und aus. Die Einladung nach Hamburg haben angenommen: Jilliane Hoffman, Karen Rose und Don Winslow aus den USA; die Schweden Helene Tursten, Arne Dahl sowie das deutsch-schwedische Duo Voosen/Danielsson; Thomas Enger aus Norwegen und die Irin Tana French. Flankiert werden die internationalen Crime-Schreiber von ihren deutschen Kolle-

ginnen und Kollegen: Nele Neuhaus, Petra Hammesfahr, Claudia Weiss, Jürgen Ehlers, Simone Buchholz, Robert Brack, Petra Oelker, Hannes Nygaard, Eva Almstädt, Sandra Gladow und Klaus-Peter Wolf stellen ihre spannenden neuen Romane vor. Für junge Spürnasen hat Ursel Scheffler Neues von „Kommissar Kugelblitz“ zum Mitraten im Gepäck. Am letzten Tag des Festivals erwartet die Besucher außerdem eine LIVE-Uraufführung, denn die Sprecher von Enid Blytons „Fünf Freunden“ versammeln sich erstmals gemeinsam, um einen LIVE-Krimi auf die Bühne zu bringen. Den Abschluss des diesjährigen Festivals bestreitet die Grande Dame des deutschsprachigen Kriminalromans: Wir freuen uns auf Ingrid Noll. Ausführliche Informationen zum Programm und den Gästen erhalten Sie ab dem 1. September 2012, auf der Website www.krimifestival-hamburg.de. Morgen startet auch der Kartenvorverkauf: Sichern Sie sich Ihre Karten entweder in den Heymann Buchhandlungen, bei der Hamburger Abendblatt-Ticket-Hotline unter Telefon (040) 30 30 98 98, in den Hamburger Abendblatt-Ticketshops oder unter www.adticket.de.

Auf das 6. Hamburger Krimifestival freuen sich:
Christian Heymann (Kurt Heymann Buchzentrum GmbH, Geschäftsführung)
Vivian Hecker (Hamburger Abendblatt, Marketing & Events)
Dr. Rainer Moritz (Literaturhaus Hamburg, Leitung)

Hamburger Krimifestival

Treffpunkt Bücher
HEYMANN

literaturhaus
hamburg

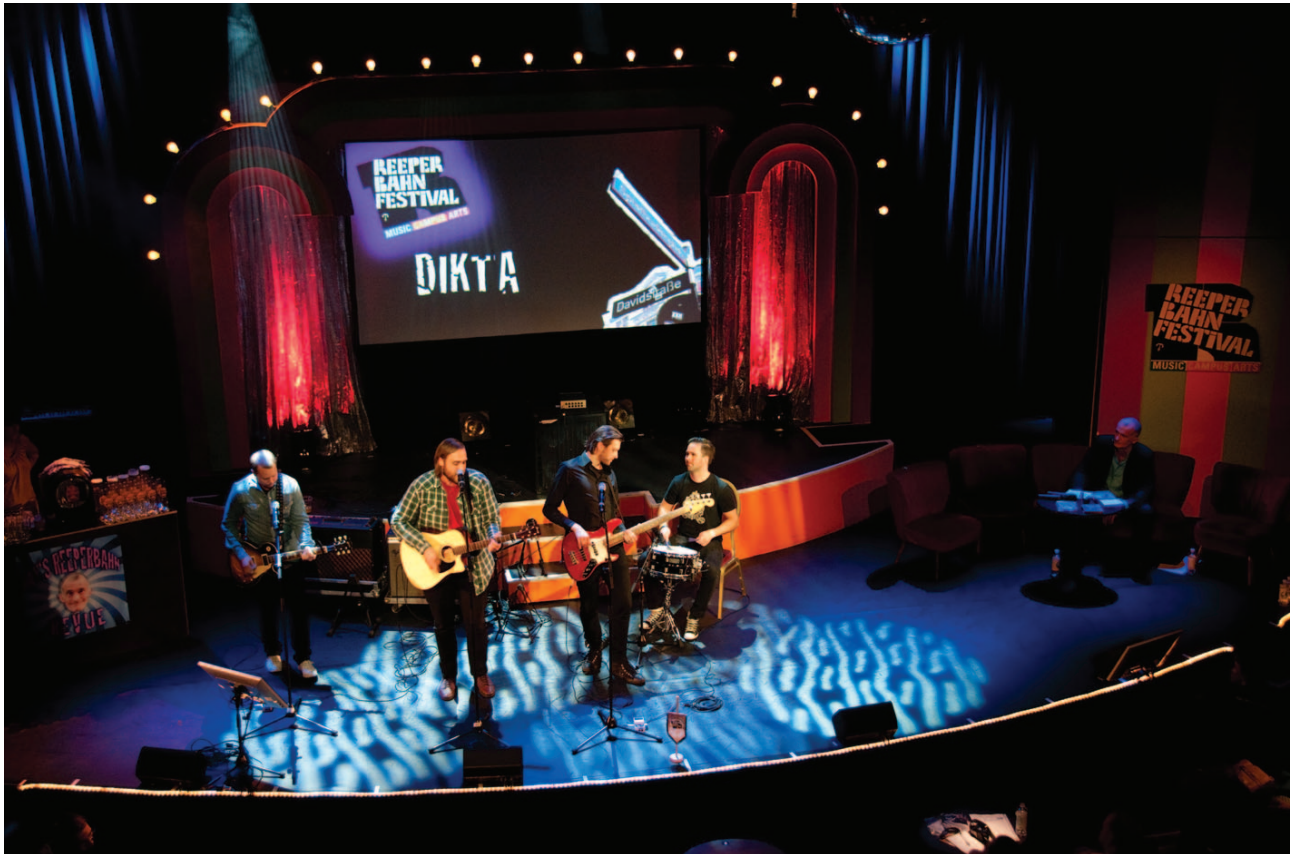
Hamburger Abendblatt

Reeperbahn Festival

20. – 23-September

Wer einmal die einzigartige Stimmung des Reeperbahn Festivals erlebt hat, der kommt immer wieder! Kiez, Konzerte, Kunst und Konferenz gehören in der einmaligen Atmosphäre rund um die Reeperbahn zusammen und bilden eine verschworene Einheit. So bietet die europaweit einzigartige Veranstaltung weit mehr als eine Menge groß-

Festivalbesucher aus aller Welt. In 50 atmosphärischen großen und kleinen Spielstätten eröffnen sich damit unerschöpfliche Möglichkeiten zum Entdecken, Staunen, Feiern, Austauschen und Vernetzen! Einen wichtigen Part bilden die Live-Auftritte unzähliger Bands und Musiker, die die Besucher im einmaligen



artiger Konzerte. Reeperbahn Festival Music, Campus und Arts schaffen 350 Programmpunkte unterschiedlichster Sparten für über 20.000 Fach- und

Flair von St. Pauli genießen können. Rund um die Reeperbahn locken Konzerthallen, Clubs, Bars, Theater, ein Table Dance Club und sogar die St.

Pauli Kirche, sich die Konzerte der zahlreichen Künstler im Rahmen von Reeperbahn Festival Music anzuhören. Wie in den vergangenen Jahren bieten

MIT HERZBLUT GUTES TUN . . .



Im Herzblut St. Pauli wird nicht nur gepflegte „Wohlfühl- und Erlebnisgastronomie“ zelebriert. Ein weiteres zentrales Bedürfnis ist die Förderung sozialer und gemeinnütziger Aktivitäten im Stadtteil. So unterstützen wir das JesusCenter in der Schanze. Ob mit dem Café Augenblicke, der offenen Kinder- und Familienhilfe, Streetwork, Hilfe zur Erziehung oder praktische Hilfe für Familien bei einer Geburt, ist das JesusCenter seit mehr als 40 Jahren ein wichtiger sozialer Anker für die Schanze und St. Pauli. Honorieren Sie die Arbeit doch gleich mit einer Spende: JesusCenter e.V., Konto 1228 124 689, HASPA BLZ 200 505 50

Weitere Infos: www.jesuscenter.de

Herzblut St. Pauli | Restaurant | Cocktailbar & Club | Reeperbahn 50 | 20359 Hamburg
Tel. 040 333 969 33 | info@herzblut-st-pauli.de | www.herzblut-st-pauli.de



auch 2012 wieder musik-affine Ausstellungen, Literatur, Street Art und Film spannende Möglichkeiten für einen kulturellen Rausch. Im Zentrum von Reeperbahn Festival Arts steht bereits zum siebten Mal die große Verkaufsausstellung der Flatstock Europe Poster Convention, die neben Künstler-Postern auch Konzertankündigungsplakate in feinsten Siebdruckqualität präsentiert. Desweiteren sind kleine und große Ausstellungen ebenso fester Bestandteil wie die Literaturveranstaltungen, bei denen sich Poetry Slammer, Schriftsteller, Musiker auf literarischen Abwegen und begnadete Laien die Mikros in die Hand geben. Und selbstverständlich werden sowohl die Genres Film als auch Street Art mit einigen Überraschungen aufwarten.

Aber das Reeperbahn Festival wäre nicht komplett ohne seine Konferenz- und B2B-Plattform: Reeperbahn Festival Campus erleichtert Unternehmen und Organisationen aus der internationalen Musik- und Live Entertainment-Branche und nicht zuletzt



Künstlern aus aller Welt den Zugang zum deutschen Musikmarkt. Sie können im Rahmen von Konferenz, Net-

working-Sessions, Showcase-Konzerten und vielen weiteren innovativen Veranstaltungen Kontakte knüpfen und ihr Produkt präsentieren - zum Beispiel in einem der rund um den Spielbudenplatz gelegenen, Hamburg typischen Reeperbahn Festival Pubs. So wird das Reeperbahn Festival auch im Jahr 2012 für erwartete 2.000 Fachvertreter zu einem der wichtigsten Branchen-Treffpunkte in Europa.

Spartenübergreifend hat sich das Reeperbahn Festival in den Terminkalender der Musik- und Live-Entertainment-Branche eingeschrieben und ist aus dem internationalen Musikbetrieb nicht mehr wegzudenken. Zum siebten Mal wird das Reeperbahn Festival vom 20. - 22. September 2012 mit umfangreichem Programm überraschen, neugierig machen, erfreuen, provozieren, zusammen- und zum Feiern bringen, wenn der ganze Kiez im Einklang aus Musik, Kunst und Business schwingt.

www.reeperbahnfestival.com



St. Pauli im Dialog am 23. August 2012:

Anlässlich der Sommertour des SPD Fraktionschefs Andreas Dressel auf St. Pauli führen Loreтана de Libero und Andreas Dressel anregende Gespräche mit



interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Abgeordnetenbüro in der Clemens-Schultz-Straße 45. Anschließend besuchten alle gemeinsam das St. Pauli Museum und die Mevlana Moschee in der Alten Rindermarkthalle. Es war eine tolle Veranstaltung!



Günter Peine
geb. 2 August 1920
verst. 2. August 2012

Wir trauern um unser Mitglied Günter Peine, der uns am 2. August dieses Jahres für immer verlies.

Für viele St.Paulianer war Günter Peine unmittelbar mit unserem FC St.Pauli verbunden. Er war aber auch langjähriges Mitglied im St.Pauli Bürgerverein und hat sogar den Tresen im Silbersack angefertigt.

Bürgerverein St.Pauli von 1843 e.V.

AUS DEM STADTTEIL

Auf den Spuren der Hamburger Musikszene: eine Konzertlesung

Jürgen Rau, Konrad Lorenz und Philip Rückel sind die »Tüdelboys«

Sie sind mit allen Elb- und Alsterwassern gewaschene Hamburger, und sie lieben die Musik ihrer Stadt: Für eine gemeinsame musikalische Le-

sung haben sich Jürgen Rau, Konrad Lorenz und Philip Rückel zu den Hamburger »Tüdelboys« zusammengeschlossen.

Ihr Ziel: die vielfältige Musikszene der Hansestadt zu feiern. Ihr Werkzeug: zwei Bücher, eine Gitarre, drei Stimmen!



Konrad Lorenz

Die Lesungen aus seinem Roman »Rohrkrepieler« um eine Kindheit auf St. Pauli in der Nachkriegszeit begeistern seit über einem Jahr das Hamburger Publikum. Nun erfahren Sie mehr von der Liebe des Protagonisten Kalle zur Musik, den Hamburger Jazzclubs der 60er Jahre – und was »Tante Hermine« in ihrer Hafensbar damals so alles mit Louis Armstrong besprochen hat. Lorenz, 1942 auf St. Pauli geboren, absolvierte nach der Lehre als Maschinenschlosser und anschließender Seefahrt ein Studium als Schiffsmaschinenbau-Ingenieur. »Rohrkrepieler« ist sein zweiter Roman.



Jürgen Rau

Er kennt die Hamburger Musikszene wie kaum ein zweiter. Kein Wunder: arbeitete er doch eng mit vielen der Musiker und Bands zusammen. Im Buch »Hamburg, deine Perlen« hat er die für ihn wichtigsten Künstler aus rund 200 Jahren Hamburger Musikgeschichte porträtiert. Nun erzählt er uns seine Lieblingsgeschichten aus dem Backstage-Bereich. Rau, 1950 in Hamburg geboren, war nach seinem Studium als Werbefachwirt für die Marketingabteilungen großer Plattenkonzerne tätig und ist heute Geschäftsführer der Eventagentur »Schall und Rau«. »Hamburg, deine Perlen« ist sein zweites Musikbuch.



Philip Rückel

Es gibt keinen Hamburger Gassenhauer, den der Musiker nicht spielen kann, schließlich fühlt er sich – auch musikalisch – in der Hansestadt am wohlsten. Auf seiner Gitarre bringt er bei den »Tüdelboys« Hamburger Musikgeschichte zum Klingen. Rückel, in Hamburg geboren, ist seit Jahren solo, in verschiedenen Formationen oder mit seiner Band »Geschwister Fürchterlich« auf den kleinen und großen Bühnen Norddeutschlands unterwegs. Nach Hamburg zieht es ihn aber immer wieder zurück.

© Stefan Malzkorn © Asmus Henkel
© Phliip Rückel

EDITION TEMMEN
Ihr Verlag im Norden

Wir sind für Sie da –
24 Stunden, täglich
040-3172304
Jetzt neu auf St. Pauli

„Starker Trost“
„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,
22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de

Spielbudenplatz 3 20359 Hamburg St.Pauli
Telefon 040/310317 Telefax 040/512963
www.panoptikum.de

PANOPTIKUM
DAS WACHSFIGURENKABINETT

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung

Sonnabend, den 24. November 2012 ab 18.00 Uhr
(Einlass ab 17.30 Uhr)

Rustikaler Abend

mit rustikalem Buffet, einer Tombola und Überraschungen
LAB-Treffpunkt St. Pauli
Beim grünen Jäger 10a, 20359 Hamburg

Unser Jahreshighlight steht wieder vor der Tür. In der vorweihnachtlichen Zeit wollen wir mit Ihnen und Euch zusammen kommen und zusammen genießen, Spaß haben und was erleben.

Ein leckeres reichhaltiges Buffet, eine schöne Tombola und die oder andere Überraschung warten wieder auf uns.

Kostenbeitrag:

Vorverkauf: Mitglieder € 15,00 Gäste € 19,00

Abendkasse: Mitglieder € 18,00 Gäste € 22,00

Anmeldung = Überweisung

auf unser Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50),

Konto 1206 123 166

Stichwort Rustikaler Abend + Name

oder tel. bei Eckhard Schneider Tel.: 702 62 12 oder

Klara Bolle Tel.: 754 18 66

Wie in jedem Jahr sind wir bei der Tombola auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen, denn so ganz ohne Geld- und Sachspenden werden wir keine schöne Tombola auf die Beine stellen können. Wir bedanken uns schon jetzt für Eure und Ihre Unterstützung

Wir gratulieren!

Geburtstage

September

05.09. Patrick Brosche
14.09. Muri-Martina Sommer
16.09. Elfi Meggers
20.09. Edgar Rasch jun
24.09. Ina Belli
28.09. René Rasch

Oktober

06.10. Dirk Sielmann
11.10. Ursula Koschany
17.10. Oscar Bruch
17.10. Jörn Löding
24.10. Hans Meggers
28.10. Benno Rasch
30.10. Wilfried Voß

Besondere Geburtstage

70 Jahre

12.09. Horst Motz
16.09. Frigga Kaliner

80 Jahre

24.10. Helga Mulsow

85 Jahre

31.10. Horst Ohlrogge

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Prof. Dr. Loretana de Libero

Patrick Brosche Fa. Paddyworld

ganz herzlich im Bürgerverein St. Pauli von 1842 e.V. und wünschen ihm viel Spaß und Freude.

Bürgerverein St. Pauli von 1842 e.V.



**Zeitpersonal und
Personalvermittlung
für Industrie, Handel
Handwerk und Pflege**

**SEIT
1978**

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

Schlosser aller Fachrichtungen
iGZ Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

www.hps-hundeshagen.de

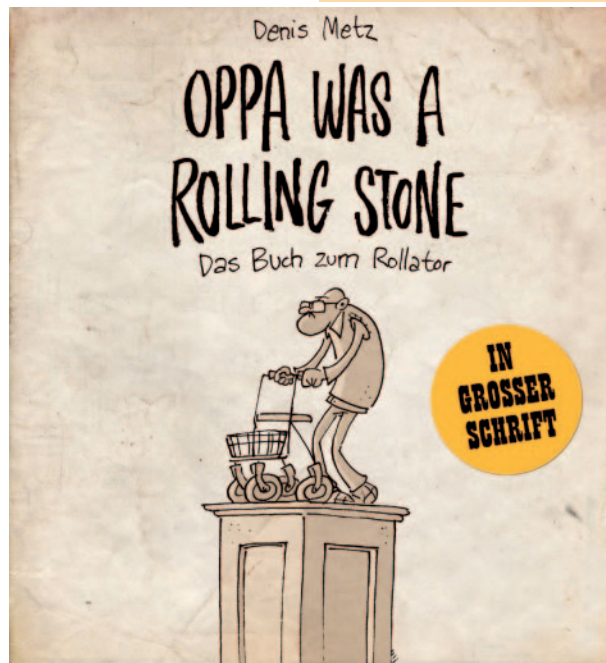
BUCHTIPS

Positiv denken, jünger werden wir alle nicht

Im Lappan-Verlag sind zwei neue Cartoon-Bücher erschienen, die die Freuden des Alterwerdens herrlich anschaulich machen.

So heißt es bei Renate Alf in „Echte Fünfziger!“ aufschlagen, angucken, ab-lachen! Renate Alfs Cartoons für alle ab 50 zeigen keine Spur von Midlife-Crisis. Im Gegenteil: Jetzt geht der Spaß erst richtig los, endlich nicht mehr Vorbild sein.

8,95 EUR, 64 farbige Seiten, ISBN: 978-3-8303-3311-1
Renate Alf wurde 1956 in



Göttingen geboren. Ausbildung als Lehrerin für Biologie und Französisch. Dann doch lieber Cartoons gezeichnet. Veröffentlichungen in *Brigitte*, *Natur*, *Eltern*. Zahlreiche Cartoonbände, u. a. *Cartoons für ErzieherInnen* und *Vom Kinde verdreht!* Bei Lappan erschienen u. a. von ihr *Höchst erfreulich* und *Ich Jane*. Sie ist verheiratet und hat 4 halb- bis ganzwüchsige Kinder.

Für geringfügig ältere zeigt Denis Metz in „Oppa was a Rolling

Beerdigungs-Institut «St.Anschar»

Klotz

Inh. Ralph Lindenau



Der Bestatter Ihres Vertrauens



- persönliche individuelle Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge (Vertrag/Versicherung)
- sämtl. Bestattungsarten/Überführungen

Tag und Nacht
040 - 31 33 47

Stone - Das Buch zum Rollator“, daß jeder Rentner, der heute etwas auf sich hält, stolzer Besitzer eines Rollators ist. Die Senioren sind mobil, konsumorientiert und für einen guten Rollator-Cartoon jederzeit zu haben. Denis Metz setzt der kultigen Gehhilfe ein schräges Denkmal, über das noch die Enkel lachen werden!

Denis Metz 1974 in Wipperfürth geboren, zeichnet seit über 20 Jahren Cartoons für zahlreiche Zeitschriften und Websites. Er lin Köln und auf der Nordseeinsel Baltrum.

8,95 EUR, 64 farbige Seiten, ISBN: 978-3-8303-3309-8

Wir kennen alle Seiten von Hamburg.

Gerade in Hinsicht auf die Immobilie besteht Hamburg aus den unterschiedlichsten Stadtteilen und Lagen, und alles zusammen macht den unvergleichlichen Flair Hamburgs aus. Von der Elbchaussee bis zu Reeperbahn sind es nur wenige Meter, aber es liegen doch Welten dazwischen. Nutzen Sie unsere Kenntnisse des Hamburger Marktes, wir sagen Ihnen wo Sie gut investieren können, welche Lagen zukunftssicher sind. Gerne beraten wir Sie bei dem An- oder Verkauf von Mehrfamilienhäusern und übernehmen für Sie auch die Hausverwaltung, natürlich in allen Stadtteilen.

RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)
Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923

Ihre Ansprechpartner:

Peter Berge 040/35 75 88-17 - Winfried Lux 040/35 75 88-61

Jungfernstieg 34 – 20354 Hamburg

Telefax 040/35 75 88-90



IVD VHH EEK



UNSER FIRMENSITZ
IM HEINE-HAUS



Anstecknadel

entsprechend zu unserem neuen Logo haben wir auch eine neue Anstecknadel machen lassen. Die Nadel können Sie bei unseren Vorstandsmitgliedern für EUR 4.-EUR erwerben.

Zeigen Sie, wo sie stehen!